

Liestal, 9. August 04

## **Postulat betreffend Förderung der Zivilcourage**

Der Gewaltakt letzten Frühling im Coop Pronto in Liestal löste grosse Unsicherheit und Ohnmachtsgefühle unter der Bevölkerung aus. Der Stadtrat, in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den SBB, reagierte schnell und leitete Massnahmen ein. Rund um die Diskussionen in Liestal und im Kanton wurde die Bevölkerung wiederholt aufgefordert, "nicht wegzuschauen" sondern Zivilcourage zu zeigen.

Diese Aufforderung zur Zivilcourage könnte bestimmt wirkungsvoll sein. Aber neben der Aufforderung braucht die Bevölkerung auch das Gefühl, in ihren Bemühungen getragen und unterstützt zu werden. Dies könnte im Rahmen eines Projektes wie zum Beispiel „Gemeinsam gegen Gewalt- mit Zivilcourage“ realisiert werden.

Mögliche Ansätze für ein solches Projekt wären:

- Förderung der Zivilcourage in den Legislaturzielen aufnehmen.
- Jährlich werden durch die Stadt Auszeichnungen für Zivilcourage an Schulen aller Stufen, an Lehrlinge, an Mitglieder von Sportclubs und Liestaler Vereinen verleihen.
- In öffentlichen Veranstaltungen, die die Bevölkerung sensibilisiert und bildet Zivilcourage thematisieren
- Zivilcourage in kulturellen Bereichen einfliessen lassen
- Ein Zivilcourage-Forum in Liestal einrichten
- Organisationen, die im Bereich Zivilcourage und Gewalt tätig sind, als unterstützende Massnahme einbeziehen.

Ein derartiges Projekt soll die Liestaler Bevölkerung einerseits in die Bemühungen zur Deeskalation der Gewaltspirale aktiv miteinbeziehen und andererseits soll es gegen das herrschende Ohnmachtsgefühl und Unsicherheit wirken.

Der Stadtrat wird gebeten, ein Projekt zur Förderung der Zivilcourage zu prüfen und dem Einwohnerrat zu berichten.

Orla Oeri-Devereux